

Die Witterung in Baden-Württemberg im April 1968

Mitgeteilt vom Deutschen Wetterdienst in Stuttgart und Freiburg

Ort	Höhe über NN	Luftdruck		Lufttemperatur in Grad Celsius								Relat. Feuchte in %		Bewölkung	Sonnenscheindauer	Eis-tage	Frost-tage	Sommer-tage	Heiße Tage	Nieder-schlag		Zahl der Tage mit												
		mm	hPa	Monatmittel	Abweichung vom langj. Mittelwert	Höchste	Tag	Tiefste	Tag	Minimum am Erdboden	Tag	Monatmittel	Langj. Mittelwert							in %	Mittelwert	in % d. langj. Mittelw.	Niederschlag 0,1 mm	Langj. Mittelwert	Gewitter	Schneefall	Schneedecke							
		mm	hPa	mm	hPa	mm	hPa	mm	hPa	mm	hPa	mm	hPa	mm	hPa	Stunden	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert
Nordbaden																																		
Karlsruhe	114	751,5	+ 2,0	10,9	+ 0,8	30,2	21./22.	- 3,6	9.	- 8,2	9.	66	70	5,6	215	+ 27	.	5	3,0	6	0,3	2	.	135	228	16	14,6	2	3	1	.	.	.	
Mannheim	97	753,3	+ 1,8	11,2	+ 1,2	30,2	22.	- 2,5	9.	- 5,4	11.	60	68	4,5	239	+ 35	.	5	2,2	5	0,3	2	.	78	186	13	14,3	1	1	.	.	.		
Pforzheim	243	.	.	9,0	+ 0,3	29,5	21.	- 4,9	9.	- 6,6	12.	73	75	5,5	189	+ 28	.	7	6,0	4	0,3	.	157	250	12	14,7	2	2	.	.	.			
Eppingen	197	.	.	10,2	+ 1,1	29,8	21.	- 2,6	11.	- 6,9	11.	.	.	5,2	.	.	7	.	4	.	.	119	233	11	.	.	2	3	1	.	.	.		
Eberbach	176	.	.	9,5	+ 0,6	29,6	21.	- 5,0	9.	- 8,2	10.	70	.	4,9	.	.	9	.	5	.	.	109	162	14	.	.	1	1	.	.	.			
Heidelberg	112	751,8	+ 1,7	12,0	+ 1,3	30,1	21.	- 0,1	10.	- 3,7	11.	60	68	4,3	218	+ 33	.	1	1,3	5	0,4	1	103	201	14	15,5	1	.	.	.	.	.
Wertheim	157	.	.	9,8	+ 0,7	29,0	22.	- 4,5	9.	- 7,0	13.	66	73	3,5	.	.	5	5,2	4	0,3	.	87	203	10	11,3	.	.	.	.	.	.
Buchen	350	731,2	+ 2,4	8,6	+ 0,7	27,9	22.	- 5,8	9.	- 6,9	9.	72	75	5,2	219	+ 28	.	8	8,3	4	0,3	.	90	170	13	14,5	1	2	2	.	.	.		
Südbaden																																		
Baden-Baden	211	.	.	10,2	+ 0,7	29,0	21./22.	- 3,5	9.	- 5,5	9.	72	74	5,3	.	.	.	6	3,4	4	0,3	.	160	177	15	15,2	1	4	1	.	.	.		
Gengenbach	175	.	.	10,5	+ 0,6	30,6	21.	- 2,2	9.	- 3,5	9./10.	76	70	4,6	.	.	.	5	2,5	5	0,4	2	167	211	14	17,0	1	2	.	.	.			
Freiburg (Stadt)	269	737,7	+ 1,4	11,6	+ 1,3	29,4	21.	- 0,4	12.	- 1,5	10.	63	69	5,9	210	+ 30	.	0,0	2,2	5	0,3	.	152	206	14	16,1	3	6	.	.	.			
Badenweiler	412	.	.	10,3	+ 1,1	29,0	21./22.	- 2,9	9.	- 3,7	9.	66	74	5,5	192	.	.	5	2,5	5	0,2	.	123	135	13	15,7	3	4	1	.	.	.		
Hornisgründe	1 140	.	.	4,6	+ 0,9	21,5	21./22.	- 7,7	12.	- 9,5	9.	75	.	5,0	.	.	2	12	.	.	.	217	.	15	.	3	7	23	.	.	.			
Triberg	683	.	.	7,5	+ 1,1	27,1	21.	- 5,0	9.	- 4,4	4./9.	77	79	4,9	.	.	.	9	.	3	.	129	91	16	.	.	3	8	1	.	.	.		
Feldberg/Schw.	1 486	636,2	+ 2,0	2,8	+ 1,4	18,3	22.	- 9,7	9.	- 12,6	9.	77	84	6,4	198	+ 38	5	6,2	16	18,7	.	.	135	105	16	17,7	3	14	30	.	.	.		
St. Blasien	785	.	.	5,8	+ 0,6	25,0	21.	- 5,4	4.	- 15,5	4.	77	76	5,2	187	+ 26	.	0,2	11	12,0	1	.	96	88	16	15,9	1	5	10	.	.	.		
Schopfheim	375	.	.	9,9	+ 1,2	28,7	21.	- 2,4	10.	- 7,1	10.	71	.	4,8	.	.	.	5	.	.	.	140	151	16	.	.	2	2	.	.	.			
Donauschingen	710	.	.	7,1	+ 0,8	25,0	22.	- 5,6	10.	- 6,9	9.	72	78	5,3	.	.	.	0,2	10	13,6	1	0,1	84	152	15	15,3	1	4	1	.	.	.		
Konstanz	398	.	.	9,6	+ 1,2	28,0	20.	- 4,4	10.	- 6,0	10.	70	.	5,3	195	+ 16	.	.	5	.	.	52	83	11	.	.	3	3	.	.	.			
Nordwürttemberg																																		
Stuttgart																																		
- Wetteramt	305	734,5	+ 1,9	11,2	+ 1,3	29,4	21.	- 1,2	9.	.	.	59	70	5,5	199	+ 23	.	3	2,0	4	0,3	.	130	232	13	15,1	4	2	1	.	.	.		
- Hohenheim	401	726,3	+ 2,0	9,8	+ 1,3	28,0	21.	- 2,5	12.	- 6,0	4.	65	73	5,7	207	+ 26	.	0,1	5	3,8	4	0,2	117	205	15	15,3	3	4	2	.	.	.		
Heilbronn	167	.	.	10,8	+ 0,6	31,0	21.	- 2,9	10.	- 5,0	10.	67	71	4,4	.	.	.	5	3,2	5	0,5	2	118	231	12	14,5	2	3	1	.	.	.		
Öhringen	276	737,1	.	9,9	+ 1,0	29,1	21.	- 2,8	9.	- 6,1	9.	65	.	4,7	230	+ 39	.	6	.	.	.	122	222	14	13,0	2	4	1	.	.	.			
Bad Mergentheim	203	.	.	9,3	+ 0,7	30,0	22.	- 6,0	13.	- 8,0	13.	70	71	5,3	.	.	.	9	.	4	.	1	79	178	10	12,2	.	3	1	.	.	.		
Schwäb. Gmünd	345	.	.	9,7	+ 1,2	30,4	21.	- 5,0	9.	- 6,5	9.	.	.	4,1	.	.	.	7	.	6	.	2	102	143	13	.	.	2	2	.	.	.		
Ellwangen	439	723,5	.	8,2	+ 0,9	28,9	22.	- 6,5	9.	- 7,1	9.	70	.	5,2	216	+ 38	.	10	.	4	.	79	130	13	.	.	3	2	.	.	.			
Heidenheim	515	.	.	8,7	+ 1,2	27,7	22.	- 7,1	9.	- 9,2	10.	67	.	5,6	.	.	.	0,1	7	8,6	4	.	72	125	13	.	.	2	1	.	.	.		
Ulm/Donau	522	715,6	+ 1,7	9,1	+ 1,5	17,2	22.	- 4,7	10.	- 6,4	10.	67	72	6,0	214	+ 34	.	6	6,9	3	0,1	.	65	115	10	14,5	2	1	.	.	.			
Stötten	734	697,6	.	7,8	+ 1,3	25,2	22.	- 4,7	9.	- 7,0	9.	66	.	6,0	216	+ 54	.	9	.	1	.	.	81	95	13	.	.	3	3	2	.	.		
Südwürt.-Hohenzollern																																		
Wildbad (Stadt)																																		
Freudenstadt	415	.	.	8,2	+ 1,3	28,5	21.	- 5,0	9.	- 5,8	9.	75	76	4,8	.	.	.	0,2	7	7,3	4	0,1	167	160	15	.	.	1	5	4	.	.	.	
- Kienberg	797	692,2	+ 2,1	7,1	+ 1,2	25,1	21.	- 5,6	9.	- 7,3	9.	70	.	5,9	206	+ 37	.	9	.	2	.	164	131	14	.	.	1	6	6	.	.	.		
Tübingen Schloß	370	729,1	.	9,9	+ 1,3	29,4	21.	- 4,6	10.	- 6,6	10.	69	73	6,1	205	+ 29	.	6	6,2	4	0,2	.	100	178	14	13,1	4	5	.	.	.			
Hechingen	537	.	.	9,2	+ 1,3	27,8	21.	- 5,6	9.	- 7,4	10.	73	72	5,2	.	.	.	0,1	8	6,6	4	0,1	112	180	14	15,6	1	4	2	.	.	.		
Klippeneck	973	677,7	.	6,8	+ 1,4	24,4	22.	- 5,2	4.	- 8,6	4.	73	.	5,8	206	+ 19	.	10	.	.	.	100	141	16	.	.	3	9	4	.	.	.		
Münsingen	721	698,6	+ 2,1	7,5	+ 1,4	26,5	22.	- 7,0	10.	- 9,3	10.	67	78	5,8	.	.	.	0,3	12	10,2	2	0,1	92	141	14	14,0	2	5	2	.	.	.		
Sigmaringen	600	.	.	8,5	+ 1,3	26,7	22.	- 3,1	9.	- 5,4	11.	65	.	5,0	.	.	.	7	.	4	.	53	94	12	.	.	3	1	.	.	.			
Aulendorf	571	.	.	8,5	+ 1,3	26,4	22.	- 2,9	9.	- 5,2	9.	69	75	5,8	209	+ 39	.	8	.	4	.	73	110	12	.	.	1	4	.	.	.			
Ravensburg	504	.	.	9,3	+ 0,9	27,6	21.	- 3,5	9.	- 5,5	9.	68	.	4,8	191	+ 11	.	7	.	4	.	54	67	10	.	.	1	2	.	.	.			
Friedrichshafen	401	726,1	+ 1,6	9,8	+ 1,0	24,0	19./23.	- 1,6	10.	- 3,8	10.	69	75	5,5	200	+ 14	.	4	3,6	.	0,1	96	127	11	14,9	1	3	.	.	.	.
Isny	714	.	.	7,5	+ 1,0	25,9	22.	- 8,0	9.	- 15,2	4.	73	.	4,6	198	+ 39	.	14	.	2	.	109	81	11	15,8	1	4	3	.	.	.			

Die sprichwörtliche Unbeständigkeit des Aprilwetters, wie man es sonst an manchen einzelnen Tagen schon wahrgenommen hat, tat sich im Ablauf der Witterung im April 1968 durch enorme Unterschiede der Temperatur und der Niederschlagsneigung kund.

Der Anfang des Monats war zunächst mild, dann folgte vom 3. bis 13. eine für die Jahreszeit um ungefähr vier Grad zu kühle Zeit, in der allgemein besonders am 9. und 10. die tiefsten Temperaturen gemessen wurden. Auf dem Feldberg sank die Temperatur fast bis auf - 10 Grad. Vom 14. bis 24. schloß sich eine ungewöhnlich warme Zeit an mit einer durchschnittlichen Abweichung der Temperatur von etwa acht Grad gegenüber den jahreszeitlich üblichen Werten. In dieser Zeit hat es in den milderen Gegenden vier bis sechs Sommer-tage gegeben; am 21. und 22. sind sogar vor allem in der Nordhälfte des Landes Temperaturen von 30 bis 31 Grad verzeichnet worden, womit es zu dem seltenen Auftreten von heißen Tagen im April kam. Vom 25. an waren die Temperaturen nahezu normal. Der Monat hat im Landesdurchschnitt einen Überschuß der Temperatur von ein Grad aufgewiesen.

Die Niederschläge waren sehr ungleichmäßig über den Monat verteilt. Vom Mittag des 7. bis zum Morgen des 24. sind im weitaus größten Teil des Landes keine meßbaren Niederschläge gefallen. Vorher sind Niederschläge aufgetreten anlässlich des Durchzugs von Niederschlagsfronten vom 2. zum 3. und vom 5. bis 7. April. Nach der längeren niederschlagsfreien Zeit haben vom 24. bis 26. und vom 28. bis 30. Niederschlagsfronten aus Südwest das Land überquert.

Die Niederschläge sind trotz der etwa einen halben Monat währernden Niederschlagspause bei den meisten Stationen wesentlich über-

normal ausgefallen. Im Bereich der Rheinebene und im Enzgebiet haben die Monatssummen das Zweieinhalb- bis Dreifache der Normalwerte dargestellt. Unternormal blieben die Monatssummen vor allem im Bodenseegebiet und im Allgäu. Den absoluten Beträgen nach hat man die größten Niederschläge mit mehr als 200 mm im Nordschwarzwald gemessen. Unterhalb 60 mm sind die Monatssummen im Bodenseegebiet, auf der Ostalb, im Donautal und zum Teil auch auf der Südwestalb geblieben. Bemerkenswert waren die hohen Tagesbeträge von mindestens 40 mm, welche man am 6. in der Rheinebene und im Nordschwarzwald gemessen hat und die Meßwerte vom Morgen des 25., welche man ebenfalls zu einem großen Teil in der Rheinebene und im Nordschwarzwald festgestellt hat.

Zu Beginn des Monats war nur oberhalb etwa 800 m im Schwarzwald eine Schneedecke vorhanden. Während der kühlen Witterung, die am 3. einsetzte, haben auch die Lagen bis etwa 600 m abwärts im Schwarzwald, auf der Schwäbischen Alb und im Allgäu kurzfristig eine Schneehöhe erhalten. In der Nacht zum 6. und am Vormittag des 6. April ist vor allem im Nordschwarzwald viel Schnee gefallen. Die sehr milde Witterung um die Monatsmitte brachte die Schneedecke unterhalb 1000 m allgemein wieder zum Verschwinden. Auf dem Feldberg hatte der Schnee am Monatsbeginn 185 cm hoch gelegen. Diese Schneehöhe nahm bis zum 8. auf 130 cm ab und hat sich dann in dieser Höhe bis zum 14. gehalten, um dann aber bis zum Monatsende auf 25 cm abzunehmen. Vom 18. an war die Schneedecke außerdem durchbrochen.

Gewitter hat man mit ziemlich großer Verbreitung am 2., am 23. und 24. sowie am